

Fensterblick am 26. März 2020



Tom Schiermeier
(Schüler der Stufe Q1)

Creatives, *Curzweiliges* und
Curioses in *coronalen Crisenzeiten*

Hoffnung- nicht abgesagt.

Motto Woche- abgesagt.

Fahrt nach Bourbourg- abgesagt.

Varieté Abend- abgesagt.

Polenaustausch- abgesagt.

Konzerte- abgesagt.

Geburtstage- abgesagt.

Schule- geschlossen.

Restaurants und Cafes- geschlossen.

Nur noch überlebenssichernde Geschäfte haben offen.

Der Corona Virus hat unseren Alltag schon fest im Griff. Unser Leben wird massiv eingeschränkt. Wir müssen auf Vieles verzichten. Wir können nicht mehr in die Öffentlichkeit, keine Freunde treffen und nicht die Familie besuchen. Man sitzt zuhause und fühlt sich eingesperrt. Langeweile macht sich breit.

Ich liege den ganzen Tag auf dem Bett, nicht sehr motiviert irgendetwas zu tun. Nachts bin ich aktiv. Ich mache Hausaufgaben und schreibe bis 6 Uhr morgens an meiner Facharbeit. Doch bei allen Dingen die abgesagt sind fällt doch eines auf: schaut man genauer hin ist doch noch Einiges da, was nicht abgesagt wurde. Wir nehmen es nur nicht wahr.

Natur- nicht abgesagt. Vor ein paar Tagen war ich relativ früh mit dem Schreiben meiner Facharbeit fertig. Das heißt um halb sechs Uhr morgens. Ich machte deshalb einen Morgenspaziergang. Ich lebe in Stemwede auf dem Land und habe um mich herum mehr Kühe als Menschen. Also ging ich an diesem Morgen an einer Baumreihe vorbei und war von der Geräuschkulisse die sich mir bot überwältigt, denn die Vögel zwitscherten fröhlich und laut und zudem war auch der zu beobachtende Sonnenaufgang von unbeschreiblicher Schönheit. Mir fiel auf wie wenig ich doch in letzter Zeit draußen war- abgesehen von meinen Motorradtouren. Wir müssen uns erinnern: die Natur ist nicht abgesagt, sie ist noch immer da. Wir sollten die Zeit nutzen und mal wieder rausgehen, einen Spaziergang im Wald machen, oder einfach im Garten oder auf dem Balkon in der Sonne sitzen.

Familie- nicht abgesagt. Wir haben nun sehr viel Zeit. Diese sollten wir auch für die Familie nutzen (natürlich nur innerhalb des eigenen Haushalts). Warum spielt Ihr nicht mal wieder ein Gesellschaftsspiel zusammen? Der Zustand der Isolation muss nicht innerhalb des eigenen Haushaltes gelebt werden. Vielmehr sollte gerade hier Zeit, die sonst durch Schul-oder Berufsstress verloren geht, aufgearbeitet werden. Diese Zeit ist die Chance als Familie wieder zusammenzuwachsen.

Auch außerhalb des eigenen Haushalts kann Familie weiter gelebt werden. Das Internet bietet genug Möglichkeiten z.B. durch Video-Chat weiter in Kontakt zu bleiben. Die Zeit gibt es jetzt her auch mal längere Gespräche zu führen. Familie ist nicht abgesagt- es ist umso mehr wichtig in schwierigen Zeiten wie diesen zusammenzuhalten.

Freundschaft- nicht abgesagt. Auch wenn die Auflagen es verhindern, dass man seine Freunde trifft, so verbieten diese nur den Kontakt in realen Leben. Doch unsere digitale Welt macht es möglich über das Internet 24/7 miteinander

zu kommunizieren. Ich habe bereits viele Stunden damit verbracht auf Discord mit Freunden zu reden. Wir können uns zwar nicht treffen, aber die Freundschaft ist nicht abgesagt. Zusammen verfliegt die Zeit viel schneller und wir kommen dem Zeitpunkt an dem wir uns wieder treffen können immer näher.

Musik- nicht abgesagt. In den fast zwei Wochen die seit Beginn der Isolation vergangen sind, habe ich viele neue Songs und Künstler für mich entdeckt. Denn: Musik kann nicht am Corona-Virus erkranken. Musik stirbt nicht, sie ist endlos. Außerdem ist nachgewiesen, dass Musik Langeweile und dem Gefühl des Unglücks und der gelangweilten Leere entgegenwirkt. Musik hebt unsere Stimmung- und eines ist sicher: sie wird niemals abgesagt. Also warum nutzen wir nicht die Zeit und hören Musik, finden neue Lieblingssongs oder entdecken einen neuen Musiker, der uns gefällt.

Bücher- nicht abgesagt. Ich hatte mir bereits im letzten Jahr viele Bücher angeschafft, die ich lesen wollte. Ich fand selten Zeit, so dauerte es immer einige Zeit bis ich ein Buch durchgelesen hatte. Nun finde ich wieder Zeit zum Lesen und langsam aber sicher schrumpft der Stapel an Büchern. In dieser Zeit, in der man nun viel Zeit auf Bildschirme starrt und alle digital stattfinden muss, ist es wichtig auch sich für einige Zeit zu distanzieren. Bücher sind der perfekte Weg. Unser Gehirn wird genutzt und bleibt fit. Unser Gehirn freut sich über Arbeit, ergo macht lesen auch ein bisschen glücklich und lässt die Langeweile verschwinden. Bücher kann man nicht absagen.

Hoffnung-nicht abgesagt. Zu guter Letzt sollten wir uns eins vor Augen führen: Unsere Hoffnung kann nicht abgesagt werden. Niemand kann sie uns nehmen. Diese Krise fordert Opfer. Wir werden in unserer Freiheit eingeschränkt. Doch das ist kein Anlass Trübsal zu blasen. Wir sollten

Hoffnung haben. Gemeinsam meistern wir diese schwere Aufgabe. Wenn wir Hoffnung haben sind wir stark. Hoffnung auf eine Besserung der Situation. Hoffnung, dass viele der Infizierten genesen. Hoffnung, dass wir alle diese Krise möglichst unbeschadet überstehen. Auch diese schwere Zeit wird ein Ende haben.

Bis dahin sollten wir hoffen. Wir sollten ein Buch lesen, ein neues Lieblingslied finden, vielleicht ein Gedicht schreiben. Wir sollten einen Spaziergang machen, ein Sonnenbad nehmen und uns einen Sonnenuntergang angucken. Warum telefonieren wir nicht einfach mal wieder mit unseren Großeltern oder Videochatten mit unseren Freunden? Die Welt geht nicht unter, sie pausiert nur ein wenig. Machen wir das Beste aus der Zeit zuhause und nutzen sie sinnvoll.

Ich hoffe ich konnte euch zum Nachdenken anregen und Euch inspirieren. Ich hoffe Ihr könnt die Langeweile besiegen und nutzt die Zeit sinnvoll. Ich wünsche Euch für die kommenden Wochen alles, alles Gute, viel Gesundheit und vor allem Eines: Hoffnung. Wir müssen nun alle zusammenhalten und stark sein.

Herzliche Grüße, Tom Schiermeier